

Microsoft
Exchange Server

**Kompatibilität von Microsoft®
Exchange Server mit den Microsoft
Windows Server-Betriebssystemen**
Whitepaper

Veröffentlicht: April 2003

Inhalt

Einleitung 2

Änderungen in Windows Server 2003 mit Auswirkungen auf Exchange	2
Unterstützte Kombinationen von Exchange- und Windows-Servern	3
Exchange Server 5.5	3
Exchange 2000.....	3
Exchange 2003.....	4
Aktualisieren auf Exchange 2003 und Windows Server 2003	4
Weitere Ressourcen	6

Kompatibilität von Microsoft Exchange Server mit den Microsoft Windows Server-Betriebssystemen

Whitepaper

Veröffentlicht: April 2003

Neueste Informationen finden Sie unter <http://www.microsoft.com/germany/ms/net-server/exchange/> bzw. <http://www.microsoft.com/exchange/> (englischsprachig).

Einleitung

Microsoft® Exchange Server 2003, die neueste Version von Exchange Server für Messaging und die E-Mail-basierte Zusammenarbeit, ist in erster Linie für die hohen Sicherheitsanforderungen von Unternehmen ausgelegt, die in den heutigen Computerumgebungen zwingend erforderlich sind. Im Einklang mit der von Microsoft ins Leben gerufenen Initiative "Trustworthy Computing" bietet Exchange 2003 unter Windows Server™ 2003 daher zahlreiche neue Funktionen und Erweiterungen, um die Zuverlässigkeit, Verwaltbarkeit und Sicherheit der Systeme weiter zu steigern.

Bei der Entwicklung neuer Produktversionen ist Microsoft stets um eine präzise Abstimmung zwischen neuen Features und dem größtmöglichen Grad an Interoperabilität und/oder Koexistenz mit früheren Produktversionen bemüht. Microsoft ist ständig bestrebt sicherzustellen, dass Kunden die vorhandene Infrastruktur beibehalten sowie ausbauen können und dennoch die Möglichkeit haben, in diese Umgebung auch neue Technologien zu integrieren. Dieses Dokument befasst sich mit der Kompatibilität von Windows Server 2003 mit Exchange 2003, Exchange 2000 Server und Exchange Server 5.5 und mit den unterstützten Konfigurationen in gemischten Exchange- und Windows-Umgebungen.

Änderungen in Windows Server 2003 mit Auswirkungen auf Exchange

Hinsichtlich der internetbasierten Protokolldienste setzen sowohl Exchange 2000 als auch Exchange 2003 weitgehend auf die vom Windows Server-Betriebssystem bereitgestellten Internetinformationsdienste (IIS) auf. Für Windows Server 2003 wurden diese Dienste nach Maßgabe der in der Branche bewährten Methoden für mehr Systemsicherheit umfassend überarbeitet. IIS bietet unter Windows Server 2003 nun zwei unterschiedliche Modi: den IIS 6.0-Modus und den IIS 5.0-Kompatibilitätsmodus. Zu den Verbesserungen in IIS 6.0 gehört beispielsweise eine neue Fehlertoleranzfunktion, die dafür sorgt, dass Anwendungen in einem eigenen Speicherbereich isoliert werden. Darüber hinaus sind die Internet Server Applications Programming Interfaces (ISAPIs) nun standardmäßig deaktiviert, wodurch der Schutz gegen Spam verbessert wurde. Außerdem wird IIS nun nicht mehr standardmäßig mit Windows Server 2003 installiert, und bei der Erstinstallation auf dem Server wird das Programm automatisch für maximale Sicherheit konfiguriert, also faktisch vollständig gesperrt. Diese Entwurfsänderungen auf der Ebene der IIS-Architektur haben

grundlegende Auswirkungen auf die Art und Weise, wie Exchange und andere Anwendungen IIS unter Windows Server 2003 nutzen.

In Anbetracht der zirka 3500 Codeänderungen in Windows Server 2003, die Auswirkungen auf Exchange haben, kam Microsoft zu dem Schluss, dass es eher im Interesse der Kunden liegt, die Entwicklungsbemühungen auf Exchange 2003 zu konzentrieren. Damit sollte die umfassende Nutzung der Verbesserungen von IIS 6.0 gewährleistet werden, anstatt eine der Exchange-Versionen für die Ausführung unter Windows Server 2003 im IIS 5.0-Kompatibilitätsmodus oder Exchange 2000 für die Zusammenarbeit mit der neuen Architektur von IIS 6.0 zu aktualisieren. Dementsprechend muss Exchange 2000 auch auf einem Server unter Windows 2000 mit Service Pack 3 (SP 3) installiert sein, um in einer Windows Server 2003-Umgebung parallel betrieben werden zu können. Exchange 2003 wird unter Windows 2000 Server und Windows Server 2003 mit IIS 6.0 vollständig unterstützt.

Unterstützte Kombinationen von Exchange- und Windows-Servern

Ebenso wie Microsoft Windows NT® Server und Windows 2000 Server in der gleichen Umgebung parallel betrieben werden können, kann auch Exchange 2003 gleichzeitig zu Exchange 2000 oder Exchange 5.0 betrieben werden. In Tabelle 1 finden Sie die unterstützten Konfigurationen bestehend aus Exchange 5.5, Exchange 2000 und Exchange 2003 unter Windows 2000 und Windows Server 2003.

Hinweis Auf dem Server, auf dem Exchange ausgeführt wird, muss eine hiervon jeweils unterstützte Version des Windows Server-Betriebssystems installiert sein. Beispielsweise sollte Exchange 2000 mit SP2 nicht auf einem physischen Server unter Windows Server 2003 installiert oder ausgeführt werden.

Tabelle 1 Unterstützte Kombinationen von Servern unter Exchange Server und Windows Server

Unterstützte Konfigurationen	Windows Server-Betriebssystem		Active Directory-Umgebung	
	Windows 2000 mit SP3	Windows Server 2003	Windows 2000 mit SP3	Windows Server 2003
Exchange 5.5 mit SP3	Ja	Nein	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Exchange 2000 mit SP2	Ja	Nein	Ja	Ja
Exchange 2000 mit SP3	Ja	Nein	Ja	Ja
Exchange 2003	Ja	Ja	Ja	Ja

Exchange Server 5.5

Microsoft Exchange Server 5.5 kann unter den Betriebssystemen Windows NT Server 4.0 oder Windows 2000 Server installiert werden; Exchange 5.5 arbeitet allerdings nicht mit dem Verzeichnisdienst Microsoft Active Directory® zusammen. Exchange 5.5 arbeitet mit einem eigenen Verzeichnis und kann bei Ausführung unter Windows 2000 in einer gemischten Umgebung bestehend aus Windows 2000 Server und Windows Server 2003 betrieben werden.

Exchange 2000

Exchange 2000 sollte auf einem Server unter Windows 2000 Server installiert werden. Von einer Installation von Exchange 2000 unter Windows Server 2003 ist dringend abzuraten, da bei der Ausführung unter IIS 6.0 oder im IIS 5.0-Kompatibilitätsmodus die HTTP-Dienste nicht ordnungsgemäß funktionieren. Allerdings kann Exchange 2000 mit SP3 oder höher in eine Windows Server 2003-Active Directory-Umgebung integriert werden. Bei dieser Form der gemischten Konfiguration kann auch Exchange 2000 von den diversen Erweiterungen in Windows Server 2003 wie den globalen Katalogen profitieren.

Exchange 2003

Exchange 2003 kann unter Windows 2000 mit SP3 oder unter Windows Server 2003 und auch in den jeweiligen Active Directory-Umgebungen ausgeführt werden. Darüber hinaus wird Windows Server 2003 bei der Aktualisierung eines Exchange 2003-Servers von Windows 2000 auf Windows Server 2003 automatisch in den IIS 6.0-Modus gesetzt. Wenn Windows Server 2003 manuell in den IIS 5.0-Kompatibilitätsmodus gesetzt wurde, aktualisiert Exchange 2003 die Einstellung automatisch einmal auf den IIS 6.0-Modus und zeigt eine Fehlermeldung an, wenn Windows Server 2003 erneut manuell in den IIS 5.0-Kompatibilitätsmodus gesetzt wird. Exchange 2003 setzt voraus, dass Windows Server 2003 in den IIS 6.0-Modus gesetzt wurde, damit alle HTTP-Dienste ordnungsgemäß funktionieren.

Aktualisieren auf Exchange 2003 und Windows Server 2003

Kunden, die eine Aktualisierung von Exchange 5.5 oder Exchange 2000 auf Exchange Server 2003 planen, können sicher sein, dass die Messaging-Infrastruktur während der Aktualisierung keinerlei Beeinträchtigung erfährt. Wie anhand der in Tabelle 1 aufgeführten bewährten Konfigurationen gezeigt, unterstützt Microsoft das Zusammenspiel der Versionen in gemischten Exchange- und Windows-Umgebungen. Der nachstehenden Abbildung 1 können Sie zudem die potenziellen Optionen entnehmen, die sich mit den unterstützten Kombinationen aus Exchange- und Windows-Servern in einer gemischten Umgebung ergeben.

Zwar sollten Exchange 5.5 und Exchange 2000 nicht auf Servercomputern unter Windows Server 2003 installiert werden, jedoch können Datei- und Druckserver, Domänencontroller und globale Katalogserver unter Windows 2000 problemlos auf Windows Server 2003 aktualisiert werden, ohne dass negative Auswirkungen auf Exchange befürchtet werden müssen.

Hinweis Bei der Aktualisierung von Exchange 2000 auf Exchange 2003 sollte der Server, auf dem Exchange 2000 ausgeführt wird, zunächst auf Exchange 2003 aktualisiert werden, bevor das Betriebssystem auf Windows Server 2003 aktualisiert wird. Dies ist der von Microsoft empfohlene Aktualisierungspfad.

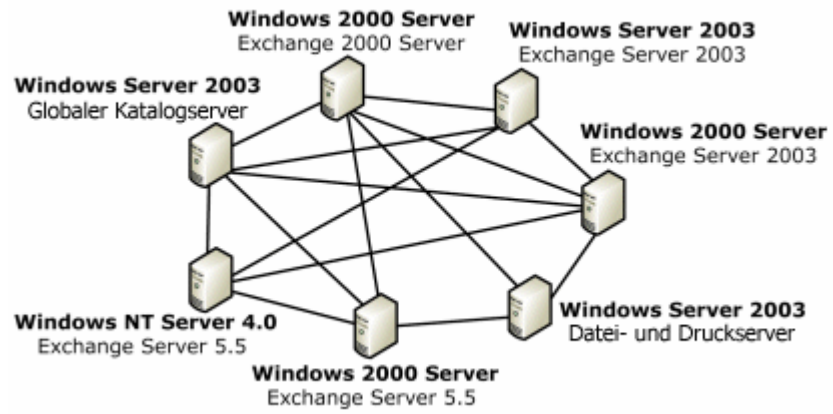


Abbildung 1 Beispiel für eine gemischte Exchange Server- und Windows Server-Umgebung

Weitere Ressourcen

Weitere Informationen zu den Internetinformationsdiensten von Windows Server 2003 finden Sie unter

<http://www.microsoft.com/germany/ms/windowsserver2003/index.htm> bzw. <http://www.microsoft.com/windowsserver2003/default.msp>

(englischsprachig). Interessantes hierzu enthält auch das Whitepaper „*What's New in Internet Information Services 6.0*“ unter

<http://www.microsoft.com/windowsserver2003/evaluation/overview/technologies/iis.msp> (englischsprachig).

Weitere Informationen zu Sicherheit und Datenschutz finden Sie im Whitepaper „*Building a Platform for Trustworthy Computing*“ unter

<http://www.microsoft.com/security> (englischsprachig).

Wenn Sie mehr über die Microsoft-Initiative "Trustworthy Computing" wissen möchten, lesen Sie

http://www.microsoft.com/security/whitepapers/secure_platform.asp (englischsprachig).

Weitere Informationen zur Konfiguration und zu den Sicherheitsempfehlungen betreffend Exchange 2000 finden Sie unter

<http://www.microsoft.com/exchange/techinfo/deployment/2000/BestConfig.asp> (englischsprachig).

Weitere Informationen zur Konfiguration und zu den Sicherheitsempfehlungen betreffend Exchange 5.5 finden Sie unter

<http://www.microsoft.com/exchange/techinfo/deployment/55/bestconfig.asp> (englischsprachig).

Konnte Ihnen dieses Dokument helfen? Bitte geben Sie uns Feedback. Wie bewerten Sie dieses Dokument auf einer Skala von 1 (schlecht) bis 5 (ausgezeichnet)?

Senden an: <mailto:exchdocs@microsoft.com?subject=Feedback:Kompatibilität von Exchange Server mit den Windows Server-Betriebssystemen>



Bei diesem Dokument handelt es sich um ein vorläufiges Dokument, das bis zur endgültigen Handelsausgabe der hier beschriebenen Software wesentlichen Änderungen unterliegen kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen die behandelten Themen aus der Sicht der Microsoft Corporation zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar. Da Microsoft auf sich ändernde Marktanforderungen reagieren muss, stellt dies keine Verpflichtung seitens Microsoft dar, und Microsoft kann die Richtigkeit der hier dargelegten Informationen nach dem Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht garantieren.

Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken. MICROSOFT SCHLIESST FÜR DIE INFORMATIONEN IN DIESEM DOKUMENT JEDE GEWÄHRLEISTUNG AUS, SEI SIE AUSDRÜCKLICH ODER KONKLUDENT.

Die Benutzer/innen sind verpflichtet, sich an alle anwendbaren Urheberrechtsgesetze zu halten. Unabhängig von der Anwendbarkeit der entsprechenden Urheberrechtsgesetze darf ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis der Microsoft Corporation kein Teil dieses Dokuments für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder in einem Datenempfangssystem gespeichert oder darin eingelesen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen usw.) dies geschieht.

Es ist möglich, dass Microsoft Rechte an Patenten bzw. angemeldeten Patenten, an Marken, Urheberrechten oder sonstigem geistigen Eigentum besitzt, die sich auf den fachlichen Inhalt dieses Dokuments beziehen. Das Bereitstellen dieses Dokuments gibt Ihnen jedoch keinen Anspruch auf diese Patente, Marken, Urheberrechte oder auf sonstiges geistiges Eigentum, es sei denn, dies wird ausdrücklich in den schriftlichen Lizenzverträgen von Microsoft eingeräumt.

© 2003 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Microsoft, Active Directory, Windows, Windows NT und Windows Server sind entweder eingetragene Marken oder Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Die in diesem Dokument aufgeführten Namen bestehender Firmen und Produkte sind möglicherweise Marken der jeweiligen Eigentümer.